

Sehr geehrter lieber Bruder Kotsch,  
in diesem Brief geht es mir um etwas Grundsätzliches und um etwas Konkretes.

### Zum Grundsätzlichen

In Matthäus 5,22 heißt es: Mt5,21-22: 21 Ihr habt gehört, dass zu den Alten gesagt ist: Du sollst nicht morden; wer aber morden wird, der wird dem (örtlichen) Gericht verfallen sein (wörtl.: (e)in·behalten = rechtlich verfallen sein). (2M20,13/ 5M5,17). 22 Ich aber sage euch,

- a) dass jeder, der seinem Bruder **zürnt** (eig.: erzürnt ist = von außen passiv verursachtes Zürnen, nicht aktiv hervorgebrachter Zorn), dem (Orts)gericht verfallen sein wird;  
b) wer aber (zu) seinem Bruder (oder: (aufgrund) seines Bruders) sagt: **RAKA**! (von aram. RejQa' / RejQaH, hebr. RejQ, leer = **Abwertungsurteil/ Teilverwertungsurteil**) dem Synedrium (= die oberste Gerichtsinstanz in Israel 5M17,8-13) verfallen sein wird;  
c) wer aber sagt: **MOoRÄ** (hebr.: MoRä'H, Widerspenstiger = (Feind des Glaubensgehorsams) = **Totalverwertungsurteil**) der Gehenna des Feuers verfallen sein wird.

Der Herr Jesus sprach dies bei Seiner programmatischen Bergpredigt (Mt5-7) vor einer großen jüdischen Volksmenge zu Seinen Jüngern (wörtl.: Lernenden Mt5,1). Er nennt hier 3 Gerichtsinstanzen:

- a) Das örtliche Gericht im Volk Israel (5M17,2-7).  
b) Die zentrale Rechtsinstanz für das Volk Israel (5M17,8-13).  
c) Die Gehenna des Feuers (= der Strafort im Abgrund des Scheol/Hades). Aus dem Vergleich von Mt18,8-9 ergibt sich: die Gehenna des Feuers = das äonische Feuer. Dahin kam der gläubige ("Vater Abraham") reiche Jude, weil er den armen Lazarus nicht gemäß 5M15,7-11 aus seinem Elend herausgeholt hatte (Lk16,19-31). Nachdem er durch die liebevolle ("Kind" vgl. Lk15,31) und rein sachlich informierende Seelsorge Abrahams zum absolut vorbildlichen Erbarmen mit seinen 5 Brüdern geführt war, wurde Jk2,13 bei ihm wirksam: "Erbarmen rühmt sich gegen das Gericht." Er wird der Evangeliums predigt des Herrn im Hades (1P3,19 + 4,6) geglaubt haben, und wurde von Jesus bei Seiner Auferstehung, wie der Verbrecher am Kreuz Lk23,43, ins Paradies mitgenommen (Ep4,8-9).

Hier ist der biblisch wahre Kern der röm.-kath. Lehre vom Fegefeuer.

Dass es auch Entrückung aus der Gehenna gibt, zeigt Mt16,18 und die byzantinische Lesart in 1Ko15,55 S2 Ac Psi Mt Tr.: "Wo (ist), (o) **Hades**, dein d Sieg(sergeb)nis?", wo Hos13,14 noch vollständiger als in der alexandrinischen zitiert ist.

Die christliche Gemeinde wurde 50 Tage nach der Auferstehung des Herrn und Seiner umfassenden Vollmachterteilung über Himmel und Erde (Mt28,18) Pfingsten in Jerusalem gegründet, und zwar als zunächst rein jüdische Gemeinde mit dem Missionsauftrag zu allen "Nationen(menschen)" (= Heiden, Nichtjuden) (Mt28,19) und dem Auftrag "sie zu taufen und sie zu lehren alles, was Ich euch geboten habe" (Mt28,20).

Demnach gilt Seine Auslegung des Mordverbots in Mt5,22 für alle Christen, ob jüdisch oder nicht-jüdisch. Und demnach muss es außer der örtlichen auch weiterhin eine zentrale Rechtsinstanz für die Gemeinde geben.

Die örtliche Gerichtsinstanz ist die örtliche Gemeinde, zu der ein Christ gehört bzw. gehören sollte. Ihr Gerichtsauftrag reicht vom Lehren und Ermahnen bis zum Umgangsverbot und bis zum Ausschluss eines Sünders aus der Gesamtgemeinde (= Übergabe an den Satan 1Ko5,1-13).

Als überörtliche Rechtsinstanzen kommen zunächst die überörtlichen Organisationsformen, die für die betreffende Ortsgemeinde zuständig sind, in Frage. Für kirchlich organisierte Gemeinden wäre das z.B. der Superintendent bzw. der Bischof oder die Synode als die höheren kirchenleitenden Instanzen. Für römisch-katholische Gemeinden wäre es z.B. der Generalvikar bzw. der zuständige Bischof bzw. die Versammlung der Bischöfe bis hin zum Papst als höchste kirchenleitende Instanz. Für außerkirchlich organisierte Gemeinden wäre es eventuell der zuständige Gemeindebund.

Dies alles ist aber noch nicht die zentrale Rechtsinstanz der Gemeinde, für die uns in Apostelgeschichte 15 das grundlegende Muster gegeben ist.

In Apostelgeschichte 15 wird über den ersten überörtlichen Streitfall in der Gemeinde berichtet: Ap15,1 Und einige kamen von Judäa herab (nach Antiochia) und lehrten die Brüder: Wenn ihr nicht beschnitten worden seid nach der Weise Moses, so könnt ihr nicht errettet werden. Ap15,2 Als nun ein Zwiespalt entstand und ein nicht geringer Wortwechsel zwischen ihnen und Paulus und Barnabas, ordneten sie an, dass Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen zu den Aposteln und Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen sollten wegen dieser Streitfrage.

In dieser damals bereits aus Juden- und Heidenchristen gemischten und von der Synagoge der Juden völlig getrennten Gemeinde waren die **Apostel und Ältesten in Jerusalem** die zentrale überörtliche Rechtsinstanz, die für diese die

gesamte Gemeinde betreffende Streitfrage zuständig war.

### Ablauf des Gerichtsverfahrens:

- Auftreten der Ankläger: Ap15,5 Einige aber von denen aus der Partei (EÜ: Sekte) der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen gebieten, das Gesetz Moses zu halten.
- Versammlung der zentralen Rechtsinstanz: Ap15,6 Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu besehen.
- Beweisaufnahme:
  - Erfahrungszeugnis des führenden Apostels: Ap15,7 Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott (mich) vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten. 8 Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen den Heiligen Geist gab wie auch uns; 9 und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den Glauben ihre Herzen reinigte. – Sein Vorschlag: 10 Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter noch wir zu tragen vermochten? 11 Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn Jesus in derselben Weise errettet zu werden wie auch jene.
  - Erfahrungszeugnis der Praktiker: Ap15,12 Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan habe.
  - Zusammenfassendes Wort des Leiters der Versammlung: Ap15,13 Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus (der leibl. Bruder Jesu und führende Älteste in Jerusalem) und sprach: Ihr Brüder, hört mich!
    - 3 Stufen des Heilsplans Gottes:
      - **Schon begonnene Stufe 1**: Ap15,14 Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, **aus den Nationen ein Volk zu nehmen für Seinen Namen**. (V. 7-9)
      - Zeugnis des prophetischen Wortes der Bibel: Ap15,15 Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben steht: (Am9,11-12)
      - **Folgestufe 2**: Ap15,16 **Nach diesem will Ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will Ich wieder bauen und sie wieder aufrichten;**
      - **Folgestufe 3**: Ap15,17(EÜ) damit die übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen, über die Mein Name angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut, Ap15,17(GtÜ) **damit (gegebenen)falls(in der konkreten Lebenssituation) ^ die gmübrig-gelassenen/ gm-übrigen (=**

**überlebenden) der Menschen den Herrn** (Objekt fehlt in Am9,12 LXX) <sup>^</sup>aus(eifrig bis zum Erfolg)-suchen<sup>^</sup> Ap17,27 **und all die (gestorbenen)** (sächl.) **Nationen(menschen)**, Ps22,27-28; Sa8,22 aufüber (männl. iSv. Einzelpersonen) Welche <sup>^^</sup> d · Mein Name <sup>^^</sup>aan·gerufen- worden-ist (zielgerichtet )auf (männl. iSv. Einzelpersonen) sie, sagt (der )Herr, (der) <sup>^</sup> diese( Dinge) <sup>^</sup> tut, Ap15,18(EÜ) was von jeher <sup>1</sup> bekannt ist. <sup>1</sup> o. von Ewigkeit (griech. Äon) her. Ap15,18,(GÜ) (die) bekannt (sind) vom (gegenwärtigen) Äon (an).

• **Urteilsvorschlag des Versammlungsleiters:** Ap15,19 Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen, <sup>20</sup> sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht/Hurerei und vom Ersticken und vom Blut.  
– **Begründung:** Ap15,21 Denn Mose hat von alten Geschlechtern her in jeder Stadt (solche), die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

• **Entscheidung der Verantwortlichen** und der Versammlung: Ap15,22 Dann schien es **den Aposteln und den Ältesten** samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabas und Silas, führende Männer unter den Brüdern. <sup>23</sup> Und sie schrieben (und sandten) durch ihre Hand: **Die Apostel und die Ältesten**, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in Syrien und Zilizien (ihren) Gruß. <sup>24</sup> Weil wir gehört haben, ...

Die Streitfrage (Beschneidung am Fleisch) betraf ausschließlich den zeremoniellen Teil des mosaischen Gesetzes, also nicht den ethisch-moralischen Teil der 10 Gebote. Letzterer stand nie zur Debatte, sondern gilt bis Himmel und Erde vergehen (Mt5,18). Das war und ist so selbstverständlich, dass Paulus bei dem Rechtsfall in Korinth (1Ko5,1) das biblische Verbot des geschlechtlichen Umgangs mit der Frau des Vaters (3M18,8; 5M27,20) gar nicht erwähnte.

Das Verfahren in dieser Streitfrage von allgemeiner Bedeutung für die gesamte Gemeinde ist das **Muster** für die gesamte Gemeindezeit. Nach diesem Muster wurden auch die späteren Streitfragen von allgemeiner Bedeutung für die Gemeinde gelöst. Dabei verlagerte sich die zentrale Rechtsinstanz von Jerusalem nach Antiochia, später nach Rom, noch später nach Wittenberg und Genf:

### • Die christologischen Hauptfragen und -kämpfe im 4./5. Jh.:

1. Wie ist das Verhältnis zwischen Jesus Christus und Gott? Antwort im Konzil von Nicäa (325) sowie in Konstantinopel (381).

2. Wenn Jesus wahrer Gott und wahrer Mensch ist, wie ist dann das Verhältnis zwischen Seiner göttlichen und menschlichen Natur? Antwort im Konzil von Chalzedon (451). (Texte in Armin Sierszyn: 2000 Jahre Kirchengeschichte. Anhang).

• Die Rückkehr zum **Allein-Herr-und-Rettersein Jesu Christi** und zur Alleingültigkeit der Bibel für den Glauben durch die **Reformation** (ab 1517). Die 95 Thesen Martin Luthers wurden von der damaligen zentralen Rechtsinstanz in Rom ohne echte Prüfung und Begründung abgelehnt und Luther von der Kirche und der weltlichen Obrigkeit entrechtet. Stattdessen erfasste der Kampf um die Wahrheit die geistlichen und weltlichen Führer und große Volksmassen und führte zur Trennung der Gemeinde und Entstehung der volkswirtschaftlichen **Sardes-Gemeinde** (Of3,1-6) unter der Oberleitung der weltlichen evangelischen Fürsten, ohne die die neue Gemeinde gegen die Gewalt der alten nicht hätte bestehen können.

Die Beteiligung der weltlichen Macht am Auftrag der Gemeinde Gottes ist ein durchgängiges Regierungsprinzip Gottes. Schon Abraham nahm seine weltlichen Freunde Aner, Eschkol und Mamre als Helfer im Krieg zur Befreiung Lots und Sodoms in Anspruch (1M14,24).

### Zum Konkreten

#### Die Verantwortung des Bibelbundes

Heute gibt es schon längst keine von allen bzw. den meisten Christen anerkannte Rechtsinstanz mehr. Trotzdem benötigt die Gesamtgemeinde der ganzen Welt, das **"Haus Gottes, welches (die) Gemeinde (des) Lebendigen Gottes ist, (die) Säule und Grundfest der Wahrheit"** (1Ti3,15) dringend biblische Orientierung in existenzwichtigen Fragen, die nur lösbar sind, wenn sich viele Christen darüber einig sind und ihre Lösung dem in der Bibel geäußerten Willen Gottes entspricht.

Hierfür gibt es biblische Vorbilder:

• **Mose** hatte als Adoptivsohn der Tochter des Pharao eine glänzende Ausbildung erhalten. Statt damit Karriere zu machen, sah er die missliche Lage seines Volkes Israel in Ägypten und wollte es zum Befreiungskampf anregen, indem er einen gewalttätigen ägyptischen Aufseher erschlug (2M2,11). Das verstand sein Volk aber nicht, und er musste seinen Plan aufgeben, ins Ausland fliehen und dort 40 Jahre die Schafe seines Schwiegervaters hüten. Nach dieser Lehrzeit berief ihn Gott und beauftragte ihn, sein Volk aus Ägypten hinauszuführen. In diesem Auftrag bewährte sich Mose, auch nachdem er versagt hatte bei einem Auftrag Gottes (4M20,7-12).

• **Paulus** bekam die beste Ausbildung zum Schriftgelehrten und übertraf im

Eifer für sein Volk Israel alle seine Volksgenossen. Als Phasiäer hielt er den Glauben an Christus für die größte Gefahr für sein Volk und kämpfte mit ganzem Eifer dagegen. Gerade ihn erwählte der Herr zu Seinem wirksamsten Apostel. Auch ihm unterlief eine schwer wiegende Verletzung von Gottes Gebot, die er aber nach Vorhaltung sofort korrigierte (2M22,27 : Ap23,1-5).

• 1994 wurde der **Bibelbund** von treuen Eiferern für die Wahrheit der Bibel gegründet aufgrund der überall in die Gemeinde eindringenden Bibelkritik. Dieser Bund hat die zentralste Position im Kampf für den ein für allemal den Heiligen übergebenen Glauben (Jd1,3). Auch er ist von der Abweichung in die Hitlerverehrung umgekehrt, und Gott hat ihn weiterhin sichtbar gesegnet.

Seine zentralste Position ergibt sich aus seiner Entstehung und Lage in **Deutschland**, von dem die **Reformation** ausging und dadurch die **Sardes-Gemeinde** entstand, in deren Schoß die **Philadelphia-Gemeinde** als Vorbild für die Gesamtgemeinde (s. Anhang: **BleibUnt**) geboren wurde, und in dem von 1933 bis 1945 die **Generalprobe für die Vollmachtszeit des Antichrists** stattfand (**DtWarn11/1**).

Aus diesen Tatsachen ergibt sich, dass gerade dem **deutschen Bibelbund** die Führungsrolle der in Mt5,22 genannten zentralen Rechtsinstanz (Synedrium) zufällt.

Hierzu müssen wir (wie Jakobus Ap15,15) das **prophetische Wort** der Bibel beachten. In den vergangenen 60 Jahren habe ich alle Auslegungen der Prophetie, die mir begegneten, gemäß 1Th5,20-21 geprüft und, wo möglich, zusammengeordnet, korrigiert oder verworfen und das Ergebnis in kurzen Aufsätzen festgehalten. Dabei zeigte sich die **Josef-Jesus-Prophetie** 1M37-50 (**Jos-Jes, Jos-Je-sKz, Isr-Bek, Jos-Erf, JudBekKz, JudenWeg, JudenChr**) als Schlüsselprophetie zur Zusammenordnung der biblischen Aussagen. Wir befinden uns jetzt in **1M41,53** Und die **sieben Jahre des Überflusses** (= die 7 Entwicklungszeiten der Gemeinde), der im Land Ägypten (= Reich Gottes, christlicher Bereich) gewesen war, gingen zu Ende, **54** und die **sieben Jahre der Hungersnot** (= die letzten 7 Jahre vor Christi Wiederkunft) begannen zu kommen, so wie es Josef (= Jesus) gesagt hatte. Und in allen Ländern war Hungersnot (= das Überhandnehmen der Gesetzlosigkeit Mt24,12), aber im ganzen Land Ägypten war Brot (= Mittel zum geistlichen und physischen Überleben).

Die letzten 7 Jahre (= 70. Jahrwoche Dn9,24.27) beginnen mit den 1260 Tagen (= 3 1/2 Jahre) der **zwei Zeugen** (Of11,3-12), denen die 42 Monate (= 3 1/2 Jahre) der Vollmacht des **Antichrists**/ Gog/ Tier aus dem (Völker)meer folgen.

Es beginnt mit einer UNO-Vollversammlung (Sa12,3), in der die Zweistaatenlösung für Jerusalem (ZwSt-NAI) beschlossen wird und der Führer Russlands (der Antichrist **AntichKz**) das Mandat für eine Erpressungsinvasion zur Gefügigmachung der Juden bekommt. Die 3-tägige Gefangensetzung der Juden durch Josef (1M42,17) erfüllt sich als 3 Tage Umzingelung Jerusalems unter dem Ultimatum, die Zweistaatenlösung widerstandslos hinzunehmen. (Jes14,25; Hes39,1-6-11-21; Joe2,20; Sa12,4-8-9; Mi4,11-13; 5,4-5; 1Th5,3; Of13,3). Vor dem Ende der 3 Tage werden die zwei Zeugen Mi4,13 zitiert, und das israelische Militär wird gegen die Invasoren losschlagen und sie vernichten.

Die zwei Zeugen beweisen der Welt, dass der Gott der Bibel existiert und mit Macht in das Weltgeschehen eingreift. Hiermit zerstört Gott die Lüge, es sei wissenschaftlich erwiesen, dass die Welt von selbst durch Evolution entstanden und die Bibel irriges Menschenwort sei. Wegen dieser Lüge sind die allermeisten Menschen im Haus Israel solche, "*die (in jeder) Beziehung- auf der Erde -wohnen*", d.h. völlig irdisch ausgerichtet sind und mit Gott nichts zu tun haben wollen. (**JB-Wohn**) Aber weil Gott "*nicht will, dass irgendwelche verloren gehen, sondern dass alle zum Umdenken Raum( mach)en*" (2P3,9), bahnt Er gerade für sie den Weg zum Glauben an Jesus Christus, indem Er 7 Jahre vor Seiner Wiederkunft die zwei Zeugen sendet. Und zugleich bahnt Er durch sie den Weg zur Wiederherstellung der Gemeinde und zur biblisch verheißenen Bekehrung der Juden (2 Jahre nach Beginn), wie vom Herrn verheißt: Mt17,11 Elia kommt zwar und wird-^ alle( Dinge und Verhältnisse) ^\weg) vom( bisherigen Zustand)-(in den) gemäßen-(Zu)stand( bring)en Ma3,23; Ap3,21. Of11,4 Diese (zwei Zeugen) sind die zwei Öl(bäu)me und die zwei Leuchter, die vor dem Herrn der Erde stehen. Sa4,3+11-14 Ihr Öl fließt durch 7 Röhren zu den in Of1,11 genannten 7 Ausprägungen der Gemeinde. Das ist die größte Geistausgießung der Gemeindezeit, von der 2 Jahre nach Beginn auch die frisch bekehrten Juden erfasst werden (Sa12,10-14). (Geistausgießung: Jes32,15; 44,3; Hes36,26-27; 37,14; 39,29; Joe3,1; Sa12,10-14).

**Das Verderben der Antiallversöhnung**  
Weil die Hure Babylon weltweit als Vertreterin dieses Gottes gilt, gewinnt sie zugleich mit den zwei Zeugen ihren größten Einfluss auf die Regenten der Erde (Of17,2) und auf die Nationenmenschen (Of14,8 u. 18,3). Dann wird sie der ganzen Welt erzählen, was die Bibeltreuen glauben und erwarten: *Nur die nach ihrer Definition geretteten kaum 1% aller Menschen, die je gelebt haben, werden das ewige Leben bei Gott genießen und*

*dabei der ewigen Folterung in Feuer und Schwefel der verlorenen übrigen 99% aller Menschen passiv zuschauen.* Wenn die Weltmenschen das hören, würden viele sagen: *Welch ein heimtückischer Gott der bibeltreuen Christen, der Seinen Sohn angeblich für alle Menschen am Kreuz sterben ließ, nur damit Er dann einen Grund hat, die Menschen, die vom christlichen Glauben nichts gewusst oder nicht überzeugt oder darin nicht wie die Bibeltreuen geworden waren, in alle Ewigkeit zu quälen. Mit diesem Gott wollen wir nichts zu tun haben!* Gottes Wort sagt aber: 1M41,57 Und die ganze Erde, sie kamen nach Ägypten ,(= Reich Gottes) zu Josef (= Jesus), um (Getreide) zu kaufen; denn die Hungersnot (= Gesetzlosigkeit mit ihren Folgen) war stark auf der ganzen Erde.

### Lieber Bruder Kotsch,

ich hatte Ihnen mit Mail vom 12.5.2021 geschrieben und darauf bisher keine Antwort bekommen.

Als Bruder Andreas Ebert (den ich nicht persönlich kenne) vor etwa zwei Jahren in die offene Brüdergemeinde Bischofswerda kam, hatte ich ihm die Aufsätze, die ich Ihnen als Anhang übersandt hatte, in ausgedruckter Form zukommen lassen, aber auch von ihm keine Antwort erhalten.

Ich bin nur ein namenloser "*dasitzender*" Bruder ohne Redegabe, der aber laut 1Ko14,30 ebenso angehört werden soll wie die ständig vor der Gemeinde redenden (oder schreibenden) "*Propheten*", deren Aussagen von der Gemeinde "*kritisch/ unterscheidend/ zweifelnd*"-beurteilt werden sollen. (Siehe **NamlosKz**).

1Th5,20-21 verpflichtet zum Prüfen propheti(scher Aussagen und Auslegung)en, und laut 1Ko14,37 "*ist das, was Paulus schreibt, ein Gebot (des) Herrn.*"

Es liegt in Ihrer Verantwortung, den Christen schon sehr bald mitzuteilen, dass die 100%-Allversöhnung klar erwiesen und auch das schärfste Gericht Gottes zeitlich begrenzt ist.

Nur dadurch können Sie verhindern, dass die Hure Babylon das Werk Gottes zerstört.

Ich sende Ihnen nochmals die Aufsätze zur Allversöhnung und einige zusätzliche Aufsätze:

### Anhänge

VonEwzEw Von Ewigkeit zu Ewigkeit.docx  
Verleum Die grosse Verleumdung Gottes.docx  
K1-20Alv Kolosser1-20 Die Allversoehnung  
Allv-All Promille- oder 100Prozent-Allversoehnung  
1J2-2 Er is die Suehnung fuer die Sunden  
Roe14-9 Der unterschlagene Aorist als Element eines Irrtumssystems  
LebeMach Die Lebendigmachung aller Menschen  
7Siegkz Die 7 Siegel in historischer Erfüllung (kurz)  
AntichKz Gog ist der Antichrist (kurz)  
AntiWort Zu Argumenten gegen das Wort Gottes

BleibUnt Darunterbleiben unter dem Auferlegten  
DtWarn11 Deutschlands Weg als Warnung  
IsrWegKz Der Weg des Hauses Israel (kurz)  
JoelNeu Die Botschaft des Buches Joel  
Jos-Eckp Eckpunkte der Jesus-Josef-Prophetie  
Jos-Erf Die Erfüllung der Josef-Jesus-Prophetie  
JudBekKz Der Weg der Juden aus der Verstockung zur Bekehrung  
JudenChr Der Weg der Juden chronologisch  
NachtwKz Die Tage und die Nachtwachen (kurz)  
NamlosKz Erkenntnisse namenloser Brüder zur Auslegung der Endzeitprophetie  
PodiumKz Entrückung und Offenbartwerden vor dem Podium des Christus  
SendEntw Der innere Entwicklungsgang von Ephesus bis Laodizea  
ZwSt-NAI Zur Zweistaatenlösung für Jerusalem

Mit brüderlichem Gruß  
Bernd Fischer

18.11.2024 Bernd Fischer, Binnewitzer Str. 2,  
02692 Großpostwitz, bernd.fi@mail.de, gtü-bibel.de  
/Lehre: /ProfEndz: Kots1124.430